

Naturpark Kaunergrat

Volksschule Kauns



Ohne Wasser geahnt nix, soll isch fix!

Das Sommersemester 2025 stand für die 22 Kinder der Naturpark-Schule Kauns ganz im Zeichen des Themas Wasser – unter dem Motto: „Ohne Wasser geahnt nix, soll isch fix“. Ziel des Projekts war es, den Schüler:innen bewusst zu machen, wie wichtig Wasser für unser Leben ist und welchen Beitrag wir alle zum sorgsamen Umgang mit dieser wertvollen Ressource leisten können.

Der Einstieg in das Thema erfolgte durch das Anlegen eines Flaschengartens. In diesem kleinen, geschlossenen Miniatur-Ökosystem konnten wir den Wasserkreislauf hautnah beobachten und über mehrere Wochen hinweg nachvollziehen, wie Verdunstung, Kondensation und Niederschlag in einem natürlichen Kreislauf zusammenwirken.

Im nächsten Schritt wollten wir herausfinden, woher unser Trinkwasser in Kauns eigentlich kommt. Dafür besuchten wir den Dorfbrunnen, der früher eine zentrale Wasserquelle für die Dorfbewohner:innen war. Vor Ort erklärte uns Gemeindeforbeiter Martin nicht nur den Unterschied zwischen Trinkwasser und Brauchwasser, sondern auch woher das Leitungswasser eigentlich kommt. Uns wurde bewusst, dass sauberes Trinkwasser aus dem Hahn keineswegs selbstverständlich ist – dahinter stecken viel Planung, technisches Wissen und laufende Wartung.

Rund um den internationalen Tag des Wassers führten wir ein Wassertagebuch. Einen ganzen Tag lang dokumentierten wir unseren individuellen Wasserverbrauch und waren erstaunt, wie oft wir ganz selbstverständlich zum Wasserhahn griffen. Der bewusste Blick auf alltägliche Handlungen regte zum Nachdenken über den eigenen Konsum an.

Mit voller Energie setzten wir uns danach mit dem Thema Wasserreinigung auseinander. Bei einer Exkursion zur Kläranlage in Faggen erfuhren wir, wie unser Abwasser in

mehreren Schritten gereinigt wird, bevor es wieder in die Natur zurückgeleitet werden kann. Der Geruch war dabei durchaus eine Herausforderung – einige hielten sich die Nase zu, andere nahmen es mit Humor. Zurück in der Schule führten wir eigene Experimente durch, um zu erforschen, wie Wasser durch verschiedene Erd- und Sandschichten gefiltert wird. Dabei lernten wir, wie bedeutend der Boden für die natürliche Reinigung des Wassers ist und wie wichtig es ist, ihn als lebendigen Teil unseres Ökosystems zu schützen.

Ein weiterer Höhepunkt des Projekts war die Exkursion ins Piller Hochmoor. Dort entdeckten wir ein einzigartiges Ökosystem, in dem Wasser und Boden eng zusammenwirken. Wir erfuhren, dass Moore nicht nur wertvolle Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten sind, sondern auch als natürliche Wasserspeicher eine wichtige Funktion im ökologischen Gleichgewicht übernehmen.

Mitte Juni machten wir uns auf den Weg zur historischen Bewässerungsanlage „Kaunerberger Hangkanal“. Bei einer Wanderung entlang dieses UNESCO-Weltkulturerbes erklärte uns Andreas Neuner, Obmann der Wassergenossenschaft, wie das Wasser seit über 70 Jahren über weite Strecken geleitet wird, um Felder und Wiesen in unserer Region zu bewässern. Dieses Meisterwerk der Ingenieurskunst fasizierte auch die Kleinsten.

Ende Juni fand unser Wasserspielefest am Sportplatz statt, das den feierlichen Abschluss des Projekts bildete. Dabei präsentierten wir den Eltern die Ergebnisse und Erlebnisse der vergangenen Wochen – in Form von Gedichten, Liedern, Plakaten und kleinen Experimenten. Diese Präsentation war nicht nur eine schöne Möglichkeit zur Reflexion, sondern auch Ausdruck der Begeisterung, mit der wir alle bei der Sache waren.

Das Projekt hat uns gezeigt, wie wertvoll Wasser und Boden für unser Leben sind – und dass wir beides mit Verantwortung behandeln müssen. Besonders durch das eigene Erleben, Forschen und Entdecken konnten wir ein tieferes Verständnis für ökologische Zusammenhänge entwickeln. Die abwechslungsreichen Exkursionen, Gespräche mit Fachleuten und das gemeinsame Arbeiten im Team machten das Sommersemester für uns zu einer besonders lehrreichen und lebendigen Zeit.

Fotos: Volksschule Kauns